

Tag des Geotops • 20. September 2020

Wachtberg • Gemeinde Wachtberg und Dombauhütte Köln

Geologisches und Historisches mit der Dombauhütte Köln am Domsteinbruch Wachtberg

Führung in den Domsteinbruch zwischen Wachtberg-Berkum und Wachtberg-Züllighoven.

Die meisten Hügelkuppen in der Gemeinde Wachtberg stellen Relikte eines tertiären Vulkanismus dar, der seinen Höhepunkt etwa vor 22 Millionen Jahren im Oligozän erreichte. Typische Förderprodukte sind Tuffe, Trachyte und Basalte. Die Bildung des Arfvedsonit-Alkali-Trachyts wurde am Domsteinbruch auf etwa 24,2 Millionen Jahre vor heute datiert. Im Drachenfelsen Ländchen wurden zumeist die Basalte in mehreren kleinen Steinbrüchen bis in die 1960er-Jahre abgebaut.

Schon die Römer nutzten den Trachyt vom Höhenberg bei Berkum. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dort ein neuer Steinbruch angelegt, um den Dombau in Köln nach Auflassung der Steinbruchbetriebe am Drachenfels im Siebengebirge ausreichend mit Rohmaterial versorgen zu können.

Der Domsteinbruch bei Berkum befindet sich auf Privatgelände und ist deshalb nur zu besonderen Gelegenheiten – wie am Tag des Geotops – zu besichtigen.

Die vulkanische Entwicklungsgeschichte in Wachtberg, mit besonderem Augenmerk auf den Trachyt im Domsteinbruch, wird der Geologe Stefan Thomas vorstellen. Der Ingenieur Thomas Schumacher von der Dombauhütte des Kölner Doms hat die historische Entwicklung dieses Steinbruchs recherchiert und erläutert vor Ort die Nutzbarkeit des hier gebrochenen Trachyts und anderer, am Kölner Dom verbauten Gesteine.

Programm

Kontakt u. Anmeldung: Melanie Kamradt im Rathaus der Gemeinde Wachtberg • 53343 Wachtberg-Berkum • Rathausstr. 34, Tel. 0228 9544153 • E-Mail: melanie.kamradt@wachtberg.de

Treffpunkt u. Parkmöglichkeit: Friedhof Berkum, Am Bollwerk, 53343 Wachtberg-Berkum

Zeiten: Führungen um 10:00 und 14:00 Uhr • **Dauer:** jeweils ca. 2 Stunden

Leitung: Dipl.-Geol. Dr. Stefan Thomas und Dipl.-Ing. Thomas Schumacher

Bitte festes Schuhwerk anziehen.

